

Alles schon dagewesen.

Man würde sich gehen, wenn man die Sorte der Dienstbotenmörder als eine neue Erscheinung im kriminalistischen Leben bezeichnen wollte, und ebenso irrig wäre die in letzterer Zeit vielfach vertretene Auffassung, als wären die Gugo Schents und Nachfolger die Ersten gewesen, welche diese Art von Mordtaten systematisch betrieben hätten. — Zu einer Zeit, als diese Verbrecher entweder noch gar nicht geboren waren oder noch in den Kinderjahren steckten, da — nämlich in der Mitte der fünfziger Jahre — ward der ganze Süden Frankreichs in eine entsetzliche Aufregung versetzt durch das Auftreten einer Mörderrotte, die ihre Opfer stets aus der dienenden weiblichen Klasse suchte und eine große Anzahl von Morden beging, ohne daß es den Justizbehörden gelang, den Tätern auch nur auf die Spur zu kommen. — Acht volle Jahre von 1853 bis 1861 vergingen, ohne daß es gelang, der Blutgefellen habhaft zu werden. Immer größer wurde die Zahl der Opfer, immer mehr steigerte sich das Entsetzen und selten verstrichen einige Monate, ohne daß eine grauenerregende Entdeckung gemacht worden war. Bald hier, bald dort, entweder im Waldgürtel verstreut oder verborgen in Kulturidyllen, fand man weibliche Leichen, zumeist durch Erdbeerdung getödtet, die alle aber loszulassen die gleiche gräßliche Handwerksmarke des Mörders trugen. Fast alle wurden agnosziert als Dienstmädchen oder Bauernmädchen der Umgegend von Lyon und Bourg. Alle waren von einem bäuerlich gekleideten Manne unter der Vorpiegelung der Beschaffung eines guten Dienstplatzes vom Hause weggeführt worden, keine sah man lebend wiedertreten, oder nicht alle Leichen derjenigen Mädchen, die offenbar unter Mordverdächtigungen gebadet hatten, konnte man wiederfinden. Die Verurtheilten, oder besser gesprochen, die der Verschollenen war viel größer, als die der gefundenen Leichen, denn die Mörder sungen bald an, ihre Opfer in den Rhône zu sinken. Vergebens waren alle Nachforschungen. Man besaß zwar das äußerliche Signalzeichen des Täters, aber obschon dieser durch einen einfallenden Fehler an der Oberlippe förmlich gezeichnet war, so blieb derselbe doch so unklar, wie in unseren Tagen der schreckliche Tod der Aufschneider. Das Wandvoll bezeichnete den Mann mit dem Fehler an der Oberlippe im abergläubischen Schreden als l'homme phantome, als den Geistesmann, von dessen Blutspuren man bei den Spinnweben schauernd sprach. Endlich kam die Stunde der Vergeltung. Am 26. März 1861, Nachts 11 Uhr, wird an die Hofste des Bauern Joly in Doris Balan gepöcht und eine junge Frau, die Witwe Marie Vertin, geborene Michon, blühend, mit zerrissenen Kleidern, steht um Hilfe gegen einen Unhold, der ihr ans Leben gewollt und sie nun bis zum Dickschinge verfolgt. Man alarmirt sofort die Gendarmen in Montfaucon und der Begleiter erkennt sofort, daß man diesmal auf der Spur des Mördermörders set. Die Fußspuren, die man durch ein regenüberweites Marsfeld verfolgt, führen zu einer Einsicht, einer scheinbar gänzlich verlassenen Einsicht. Man legt sich auf die Lauer und bald darauf erscheint ein mit einem Koffer behafteter Mann, der an der Türe anklopft, die sich ihm aber erst auf das dreimal wiederholte Losungswort „Gard!“ öffnet. Die Gendarmen stürzen auf ihn los und bemächtigen sich des Mannes und einer Frauensperson. Der Mann mit dem Kainzgelehn ist endlich in den Händen der Gerechtigkeit. Pierre Dermollart sieh das Scheusal in Mordengelstalt, und seine würdige Helfershelferin war Anne Marie Martinet, sein Geweib. — Eine furchtbare Analogie weist der Fall des französischen Mördermörders mit dem der Dienstbotenmörder von Neulengbau auf. Obwar sichtlich die Letzteren von ihrem schrecklichen Vorgänger auch nicht die letzte Ahnung hatten, so haben sie doch unbenutzt dessen ganzes Thun und Treiben getreulich kopirt. Auch Dermollart hatte sich immer für einen Wärter ausgegeben, der Dienstmädchen unter Vorpiegelung eines hohen Lohnes auf singliche Schläffer oder einlame Allen lockte. Seine Frau war die Zutreierin, fast ihm die Koffer tragen und geriet sie meist als die Wärterin mit der Besichtigung einer Herrschaft, die gerade ein Dienstmädchen brauchte. Gewöhnlich arbeiteten die beiden Verbrecher in Kompagnie, nur in seltenen Fällen, wie bei dem der jungen Witwe, ging Dermollart allein auf den Wand aus. Er pflegte von rückwärts seinen Opfer eine Art Laßjo um den Hals zu werfen, und im Nu war dann das Verbrechen geschehen. Bei der jungen Witwe glückte ihm jedoch der Wurf nicht, und der kräftigen Frau gelang es nach einem blutigen Ringen, dem Unhold zu entfliehen. Ebenso wie das Mörderpaar Schneider wuschelte das Mörderpaar Dermollart sehr oft seine Wohnung, die ein ganzes Waaerenlager vom Raube an den Erbmordern enthielt. Nicht weniger wie 1066 von Blutspuren herriehrende Gegenstände, darunter 67 Paar Strümpfe, 10 Korsets, 38 Frauenhütchen und 171 Taschentücher, fand man im Augenblicke seiner Verhaftung in der Räuberhöhle. Nicht weniger wie 15 Mordthaten wurden ihm faktisch nachgewiesen, obswar die Zahl seiner Opfer wohl mehr wie die doppelte Opfer erreicht haben mag. Noch andere Analogien finden sich: die rasche Keßensolge der Morde und der Umstand, daß der „französische Schneider“ seinen Opfern ebenfalls that, bevor er sie hinschickete. In der Hofte von Dermollart's Opfern finden wir eine Josephine Charlie, Marie Bourgeois, Nofalie Mikolas, Julie Joyant, Louise Maria Michel, Eulalia Brisand und noch Andere. Einem Mädchen, Namens Marie Laborte, welches sich Dermollart aus einem Lyoner Dienstvermittlungsbureau

weggeholt, gelang es mit dem Leben davon zu kommen; sie dankt ihre Rettung einem Umstand, der wieder eine ironische Aehnlichkeit mit dem Falle Schneider hatte. Dermollart forterte in einer Badstube des Mont Verne, wo ein Steinkreuz die Todesstelle seines Opfers „Babert“ bezeichnet, die Marie Labort auf, ein Obert für die Lobre zu sprechen. Da graute dem Mädchen, es entloh wie ein geheimes Bild. Auch im Falle Schneider ist eine ähnliche Episode zwischen ihm und der seinen Klauen glücklich entkommenen Stolzer zu verzeichnen. Nachdem der Prozeß des Dermollart nahezu ein Jahr gedauert, endete das Ungewese am 8. März 1862 unter der Guillotine. Sein fünfzigster Geburtstag war sein Todestag. Seine Frau, welche an den Worten keinen aktiven Antheil genommen, kam mit einer zwanzigjährigen Kerkerstrafe davon.

Aus der Stadt und Umgegend.

Halle, 17. August.

— **Im Kaiserbesuch.** Zu dem von dem Kaiser angeordneten Festmahl der Provinz Sachsen sind gegenwärtig seitens des Vorstehenden des Provinziallandtages, des Fürsten zu Stolberg-Berndorfe, die Einladungen schon ergangen. Die Einladungen veranlassen sich am 24. d. Mts., 3/4, Uhr Nachmittags, im Schloßgarten-Pavillon. Als Anzug wird vorgeschrieben: Für die zum Tragen der Uniform berechtigten Herren Gala mit dunklen Bekleidern, für die übrigen Frack und weiße Halsbinde. — **Millitärliches.** Nachdem die Foutre des 2. Bataillons garnisonirtes 2. Bataillons des 36. Infant.-Regiments gestern hier eingetroffen, wird das Bataillon selbst, welches mit der heiligen Garison heute bereits manövrirte, heute Nachmittag hier eintreffen, um bis zum 4. September beaufs. Abholung des Regimentsregiments hierelbst einquartirt zu werden. Das 2. Bataillon rückt in 2 Tagesmärschen heute von Merleburg kommend hier ein und besetzt hier ausschließlich Bürgerquartiere, den ersten Tag mit und die übrigen Tage ohne Verpflegung.

— **Bei dem Missionsfeste,** das am Mittwoch, den 26. cr., hierelbst in der Kirche zu St. Georgen stattfindet, wird Herr Pastor Seydewitz, welcher die Festpredigt halten. Der Festgottesdienst beginnt Nachmittags 3 Uhr. die Nachfeier 5 1/2 Uhr in Freyberg's Garten.

— **Naturforscher und Aerzte-Versammlung.** Zu der am 21. bis 25. September d. J. hier tagenden 64. Versammlung der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte sind gegen 4800 Einladungen erlassen. Zur Bequemlichkeit der Teilnehmer wird in der part. gelegenen Räumen der Kaiseräle, wo befanntlich das Empfangsbüreau sich befindet und die drei allgemeinen Sitzungen am 21. 23. und 25. September abgehalten werden, eine Postanstalt und Fernsprechervertreter für die Dauer der Versammlung eingerichtet.

— **Die Bekrönung der Kriegergeräuf** auf dem Nordhofe gestaltete sich gestern wieder zu einer ersten Gedächtnisfeier der im Felzuge von 1870/71 verstorbenen Krieger. Das Hauptanzen der Gedächtnisfeier, auf welcher etwa 70 ihren Namen erlegene deutsche und französische Soldaten gebetet sind, war mit einem Lorbeerkränze und grünen Gultanden geschmückt. Im stillen Zuge begaben sich die Kriegervereine, die sich in der Altbierbrauerei verammelt hatten, an der Spitze die Herren Archidiakonus Planne und Generalmajor v. Cöthen, nach dem Friedhof. Nach Wiederlegung der Kränze wurde unter Begleitung eines Romanzenchors der Choral „Jesus meine Zuversicht“ angestimmt. Herr Archidiakonus Planne hielt in ergreifenden Worten die Gedächtnisrede, der Gebet und Segen. Iomk zum Schluß der Choral „Wohl dir, du Kind der Träne“ folgte. Außer den Kriegervereinen wohnte ein zahlreiches Publikum der Feier bei.

— **Der Verein ehemaliger preussischer Garde** beugte gestern Nachmittag bei zahlreicher Theilnehmung hiesiger und beinahe aller Kriegervereine in solenner Weise sein 10jähr. Stiftungsfest in Verbindung mit der Gedächtnisfeier der Schlacht bei Mars la Tour. Nach Abholung der Vereinskabine bezogte sich der Festzug nach Freyberg's Garten, woselbst die Heutzel'sche Kapelle konzertirte. Der Vorsteher Herr Wittig begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste und Ehrenäste, unter denen Herr Generalmajor v. Cöthen, Herr Oberlieutenant Burgardt, Herr Premierlieutenant Dr. Küpper, Herr Prof. Rothstein, Herr Archidiakonus Planne und die Vorstände der Vereine von Leipzig, Magdeburg, Merseburg und Eisenach sich befanden. Hierauf hielt Herr Generalmajor v. Cöthen, auf die Doppelfeier hinweisend, die Festrede, welche mit einem begeisterten Hoch auf Sr. Maj. Kaiser Wilhelm I. endete. Seltens der Frauen wurde dem Verein ein prächtiges Orbenstücken, seitens des Vereins ehemaliger Artillerie ein Fahnenstück berehrt. Verschiedene eingelaufene Begrüßungstelegramme wurden zur Verlesung gebracht. Nach Schluß des Konzertprogrammes fand großer Zapfenstreich und Gebet, ferner Feuerwerk statt, während zum Schluß des Festes Verschiedener geuligt wurde.

— **Der Verein ehemaliger Kaiserliche** feierte gestern den Geburtstag der Schlacht bei Mars la Tour durch Konzert, Theater, Antraben und Tanz.

— **Königsstiftchen.** Der Halle'sche Schützenbund begann gestern bei zahlreicher Theilnehmung seiner Mitglieder sein diesjähriges Königsstiftchen durch ein allgemeines Schützen auf alle Schützen von Vormittags 11 Uhr bis Abends 6 Uhr. Heute Morgen versammelten sich die

Mitglieder und Gäste im Hotel zur Zuhle, um von hier aus mittelst Wagen eine Ausfahrt nach dem Schießhaus „Birnahn“ zu unternehmen. Dort wurde das von dem abgehenden Schützenkönig Herrn Heller gegebene Frühstück bei Konze-Musik eingenommen, welchem sich die Festlegung des Schießens auf alle Schützen angeschlossen. Das eigentliche Königsstiftchen erfolgt morgen Nachmittag mit darauffolgender Königsparade.

— **Die Genossenschaft „Vereinigten Dienstmannen zu Halle a. S.“** beschloß in ihrer letzten Nachtmitag im „Paradies“ abgehaltenen ordentlichen Generalversammlung, ihre durch den Brand in der großen Sternstraße verminderten Transportgeräte durch neue zu ersetzen. In einigen Wochen wird die Genossenschaft mit neuen Wagen z. hirtelndem versehen sein.

— **Im Balhalltheater** ging vorgestern ein Spielplan zu Ende, ein neuer wurde gestern begonnen; in der That, das Balhalltheater bietet auf dem Gebiet der Spezialitäten des Guten und Abwechslenden sehr viel. Auch der neue Spielplan wird die gewohnte Anziehungskraft auf das hiesige Publikum ausüben, in dessen Gunst das Balhalltheater einmal unerhöflich steht. Die Bravour-Lustigmannsiter Miß Mary Palmer, A. H. u. berty und Little Harry, der zum Schluß noch ins Orchester volligirte, arbeiten brillant, ihre Treib sind vorzüglich; insbesondere Miß Palmer arbeitete elegant und sicher. Der Thierstimmenimitator und Wauwauflüster — ein schauderhaftes Wort — Herr Surolf, bietet durchweg Originelles, auch die Schwestern Fereza sind in ihrer Arbeit auf dem Kunstzweige interessant und fanden verdientermaßen Beifall. Senor Juan Toledo, der Drabschiffkünstler, war nicht recht gut. Allgemeine Anerkennung wurde dem Dr. Frederik mit seinen abgerichteten Hagen z. gepollt. Verwunderlich dabei ist aber die Schüchternheit der Hagen, mit welcher sie ihre Proaktionen auf dem Seile verrichten; selbstbezüglicher traten die zierlichen Katten und Kälbe auf, von welchen erstere eine sich geuligt in die Kagenzähne nehmen und zum Schreden des Publikums in ein dunkles Haus entführen lies, aus welchem sie jedoch in wertigen Augenblicken hier zurückkehrte. Fräulein Anna Müller sang ihre Lieder recht gut; das in besonders guter Laune befindliche Publikum ermunterte die vom Lampenfieber etwas befallene Sängerin und verhalf ihr über die Schwierigkeiten hinweg, die jeder Anfängerin, auch der talentirtesten und eine solche ist Frä. Müller, so scheinbar vorkommen. Hoffentlich löst das Lampenfieber etwas nach. Die „allgemeines Verlangen“ weiter engagierten Frä. Morell und Herr Heyden sind aus dem letzten Spielplan her noch bestens befannt.

— **Vom Halle'schen Oberberamtsbezirk.** I. Ergebnisse der Salzungsumnahme im 2. Halbenberamtsbezirk 1891. A. Letztinstanz. Die Zahl der betroffenen Werte (Regierungsbezirk Magdeburg und Erfurt) betrug 5, der mittleren Belegzahl derselben 742. Der Bestand am Anfang des Vierteljahres belief sich auf 1644 + 318 ko, neu gebildet wurden 82,534 + 915 ko, zusammen 84,178 + 283 ko gegen 54,963 + 690 ko im gleichen Zeitraume des Vorjahres. Abgelegt wurden im Laufe des Vierteljahres 73,391 + 517 ko; zur Vereitlung anderer Produkte wurden verwandelt 737 + 550 ko, lobad der Gesamtanlass im 2. Halbenberamtsbezirk 81,069 + 67 ko gegen 52,767 + 476 ko im gleichen Zeitraume des Vorjahres betragt und sich der Bestand am Vierteljahres schluß auf 3110 + 166 ko stellt gegen 2,216 + 214 ko im Vorjahre. B. Kreisfälle. Die Zahl der betroffenen Werte (Regierungsbezirk Magdeburg) betrug 7, der mittleren Belegzahl derselben 3122. An Bestand waren am Anfang des Vierteljahres vorhanden 3122 + 114 ko, neu gebildet wurden 225,553 + 655 ko (dazu Borsact 16 + 300 ko); zusammen 228,676 + 769 ko gegen 224,148 + 932 ko im gleichen Zeitraume des Vorjahres. Abgelegt wurden 222,753 + 92 ko, zur Vereitlung anderer Produkte wurden verwandelt 84 + 60 ko, so daß sich der Gesamtanlass im 2. Vierteljahre auf 222,757 + 692 ko gegen 230,544 + 502 ko im gleichen Zeitraume des Vorjahres stellt und mithin am Schluß des Vierteljahres ein Bestand verbleibt von 5704 + 877 ko gegen 3604 + 450 ko im Vorjahre. — C. Stedebälle. Die Zahl der betroffenen Werte (Regierungsbezirk Magdeburg, Merseburg, Erfurt) betrug sich auf 6, der mittleren Belegzahl derselben auf 706. — a. Kreisfälle. Der Bestand am Anfang des Vierteljahres belief sich auf 8287 + 967 ko, neu gebildet wurden 281,02 + 400 ko, zusammen 34,499 + 367 ko gegen 34,892 + 625 ko im gleichen Zeitraume des Vorjahres. Abgelegt wurden 24,510 + 209 ko; zur Vereitlung anderer Produkte verwandelt wurden 2002 + 157 ko, verbannte 2 + 895 ko, zusammen 27,115 + 302 ko gegen 25,434 + 152 ko im gleichen Zeitraume des Vorjahres; mithin Bestand am Vierteljahres schluß 7315 + 65 ko gegen 8958 + 473 ko im Vorjahre. B. Kreis- und Gewerbebälle. Der Bestand am Anfang des Vierteljahres belief sich auf 146 + 745 ko, neu gebildet wurden 2615 + 142 ko, zusammen 2761 + 887 ko gegen 2545 + 887 ko im Vorjahre. Abgelegt wurden 2627 + 82 ko gegen 2294 + 811 ko im gleichen Zeitraume des Vorjahres, so daß am Schluß des Vierteljahres ein Bestand verbleibt von 134 + 805 ko gegen 254 + 76 ko im Vorjahre. — II. Ergebnisse der Kohlungsumnahme im 2. Halbenberamtsbezirk 1891. a. Steinlohlen. Die Zahl der betroffenen Werte (Regierungsbezirk Merseburg, Südheim) belief sich auf 3, der mittleren Belegzahl derselben auf 128. An Bestand waren vorhanden zu Anfang des Vierteljahres 1328 t, neu gebildet wurden 4849 t, Uebermaß 27 t, lobad die Gesamtsumme-Naturalaufnahme im 2. Halbenberamtsbezirk auf 6205 t beliaht gegen 5478 t im gleichen Zeitraume des Vorjahres. Abgelegt wurden 3691 t, der eigene Bedarf der Werke stellte sich auf 687 t, und ist mithin eine Gesamtsumme-Naturalabgabe zu verzeichnen von 4328 t gegen 4310 t im Vorjahre, lobad am Schluß des Vierteljahres ein Bestand verbleibt von 1877 t gegen 1169 t im Vorjahre. Der Bericht der bekannten Kohlen (3691 t) bezieht sich auf 31,361 Mt., der durchschnittliche Verbrauch betrug 1 t auf 10 Mt 12 Mt gegen 10 Mt 48 Mt im gleichen Zeitraume des Vorjahres. b. Braunkohlen. Es wurden betrieben 298 Werte (Regierungsbezirk Magdeburg, Merseburg, Borsdorf, Braunschweig); die Zahl der betroffenen Belegzahl derselben belief sich auf 24,056. An Bestand waren vorhanden zu Anfang des Vierteljahres 466,197 t, dazu kamen als neue Förderung 3,570,882 t, Uebermaß 1715 t, zusammen 4,038,794 gegen 3,557,833 t im gleichen Zeitraume des Vorjahres. Abgelegt wurden 3,030,913, der eigene Bedarf der Bergwerke betrug 626,187 t, Entnahm 19,116 t, mithin Gesamtsumme-Naturalabgabe 3,676,216 gegen

3.256.080 t im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Bestand am Schluß des Jahres 1923 362.578 t gegen 301.753 t im Vorjahre. Der Wert der verkauften Kohlen 3.089.913 t betrug sich auf 79.329.333 Mk., der durchschnittliche Verkaufspreis für eine t auf 2 Mk. 62 Pf. gegen 2 Mk. 69 Pf. im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

† Die Kinder-**Wagenfabrik** gab am Sonnabend anlässlich eines geschäftlichen Ereignisses ihrem zahlreichen Beamten- und Arbeiterpersonal in Freyberg's Garten eine Festlichkeit, bestehend in Gartenkonzert, Feiern und Ball. Begleitet wurde durch das am Abend hereinbrechende Unwetter und die dadurch verursachte Ueberflutung des Saales unlesbar beeinträchtigt. Im übrigen nahm die Festlichkeit, in deren Verlauf mehrlache Ansprachen gehalten wurden, den schönsten Verlauf. Für die Teilnehmer war dieselbe völlig kostenlos.

Ein furchtbares **Unwetter** brach am Sonnabend Abend zwischen 11 und 12 Uhr über unsere Stadt herein, dem ein starkes Westwetter vorausgegangen war. Wie mit Winden goß es plötzlich vom Himmel, und dicke Hagelkörner, so stark wie kleine Kirschen, fielen herab, während ein heftiges Gewitter heraufzog. Die Wasserengen, die so rasch keinen Abfluß fanden, überfluteten bald die tiefer gelegenen Straßen. Die untere Steinstraße gleich einem kleinen Fluße; von hier drängten die Wassermassen in die große Ulmstraße und überschwappten auch diese zum großen Teile. Auch die Straßen an der Glauchaischen und Wörkstraße wurden arg betroffen. Wie an zahlreichen anderen Stellen, drang hier das Wasser in die Keller ein und überschwemmte dieselben vollständig; ebenso ging es an der Poststraße, u. A. im Café Brauer, wo die elektrische Leitung infolge Vollbrunnens von Wasser in den Keller, in welchen die Maschinen sich befinden, versagte und plötzlich vollständige Dunkelheit im Lokale herrschte, die jedoch durch schnellgekommenen Gasflammen behoben wurde, bis bald darauf auch die elektrische Leitung wieder funktionierte. Die Mitglieder eines Clubs, welche sich zum Regen in einem Restaurant an der Charlottenstraße zusammengekommen hatten, mußten schnellst auf Tische und Stühle flüchten, da die etwas tief gelegene Kegelbahn, sowie auch der Garten bald vollständig unter Wasser stand. Aus Stühlen u. wurde eine Passage hergestellt, über welche die „Eingetretenen“ ins Trockene zu gelangen suchten. — Von der Martinsgasse wurden, wo dieselbe an der Pferdebahnweiche in die Zeitzgasse mündet, Steine und Geröll bis auf den Fußweg der letzteren geschwemmt. — Von den Hagelkörnern wurden, wie uns mitgeteilt wird, verschiedene Fenster zertrümmert; auch auf dem Felde, sowie an den Dächern dieser vieler Schäden angerichtet worden sein.

— **Unfälle.** Die verheerliche Hausmann S. in der Advokatenstraße zu Giebichenstein war am Freitag Abend mit dem Putzen eines Partierrenfers beschäftigt, als sie bemerkte, daß eines ihrer Kinder zu Falle kam. Die Frau eilte erst nach so sehr, daß sie aus dem Fenster stürzte und ein Bein brach. — Auf dem Marktplatz verlor sich gestern Nachmittag die 67 Jahre alte Witwe K. aus Werkeburg einen sich in Bewegung befindenden Vierbeinigen zu befestigen. Dies gelang der Frau aber nicht, sie stieß mit dem Kinde am Wagen hängen und stürzte auf dem Straßenplanke hin, wobei sie einen Armbruch erlitt. — Gestern Nachmittag kam ein Ingenieur von hier auf der Rembahn des hiesigen Bicycle-Clubs an der Werkeburgerstraße nicht unerheblich zu Schaden, indem er in Folge einer Unordnung an seinem Zweirad von demselben herabstürzte und Querschnitten verschiedener Körperteile erlitt, welche ärztliche Hilfe erforderlich machten.

Provinz und Reich.

Wien, 16. August. Ein schwerer Unglücksfall hat sich gestern Nachmittag in der Nachbarroute Grumpa zugetragen. Auf einem dortigen Betonmischwerk drängte ein Pferd im Übermaß gegen eine nachlässige Mauer, über welche hinweg in dem Augenblicke der 13 Jahre alte Sohn des Betonmischers, dem Treiben des Pferdes aus. Die Mauer gab dem Druck nach, fiel um und begrub den Knaben unter sich. Verletzte kam gerade unter einem schweren Pfeiler zu liegen, infolge dessen ihm der rechte Unterarm amputiert wurde. Der Verunglückte wurde unter den Trümmern der Mauer hervor gezogen und der Hölleischen Unterstaatskammer zugeführt. Es ist Hoffnung, daß das verletzte Bein erhalten wird. — Noch überließ ein Unfall ab, der sich am Freitag Mittag in Niederwiesenthal zutrug. Der 16 Jahre alte Barbierlehrling Jutz aus Grumpa begab sich auf einem Erntewagen mit nach dem Felde. Unterewegs fing es plötzlich an zu regnen, infolge dessen der Wagen wieder umstieß und der Barbierlehrling unter dem Rad zu liegen kam. Er wurde schwer verletzt und der Tod trat bald darauf ein.

(*) **Schraffau.** Auf recht beklagenswerter Weise kam der 13 Jahre alte Sohn des Gutsherrn Herrn Dohn im benachbarten Seeben um ein junges Leben. Der Knabe kam beim Spiel mit einem Zuckerkartoffel zu Falle, wobei sich die Waffe entzündete und der Kopf dem Unglücklichen von der Seite in den Hals schlug. Die Verletzung erwies sich, da die große Kopfblutader getroffen war, als eine in hohem Grade lebensgefährliche und führte denn auch gesehnen dem Tod des unglücklichen Knaben herbei, trotzdem derselbe Schmers der bedauerlicherweise Eltern läßt sich kaum ermaßen.

† **Gießen,** den 15. August. Ein erschütternder Unglücksfall hat sich gestern während der Frühlingszeit auf dem Erntefeld zutragen. Zwei Weizen, L. von hier und S. aus Hilsdorf, waren mit dem „Schleichen“ beschäftigt. Als einer der geleigten Schiffe nicht losgehen wollte, traten die Weizen, jedenfalls noch zu frühzeitig, hin, um nach der Wende zu sehen. In demselben Augenblicke aber entzündete sich der Scheib und traf beide in entzündeter Weise. Während der L. mehr der Oberkörper, namentlich aber das Gesicht, betroffen wurde, ist bei S. hauptsächlich der Unterkörper und die Beine arg verletzt. Die beiden Verunglückten fanden alsbald Aufnahme im gemeinnützigen Krankenhaus.

† **Wetzlar,** 15. Aug. Gestern Abend entzündeten zwischen zwei Mannleuten und einer Frauenperson, welche letztere eine ihrer Weisheit als Waise bediente, auf dem oberen Hauptmarkt

eine so arge Bräule, daß sich eine nach Hunderten zählende Menschenmenge als Zuschauer des widerlichen Spektakels anstellte. Die einschreiende Polizei machte der Sache ein Ende, indem sie einfach die Tumultuanten verhaftete, welche in Nummer Sieber ihr beständiges Temperament abließen konnten.

† **Coburg,** 14. Aug. Wegen Verdrachtes eines Güterverkehrsvertrages wurde gestern Vormittag ein hiesiger lediger Kaufmann verhaftet und der Staatsanwaltschaft Weiden i. V. zugeführt.

† **Berlin,** 16. August. Ein entsetzliches Verbrechen ist an einem fünfjährigen Knaben, dem Sohn einer in der Bülcherstraße wohnenden Witwe, verübt worden. Der Knabe, der Max heißt, ist seit Freitag Mittag nachdem er sich aus der Wohnung der Mutter nach der Straße gehen sollte, vermißt worden, und alle Nachforschungen nach seinem Verbleibe blieben erfolglos. Gestern Mittag endlich wurde der Kleine durch Zufall im Schilf eines bei Treppten befindlichen Grabens aufgefunden und zwar völlig entseelt mit aufeinandergebundenen Händen und Füßen und mit einem letzten Knebel im Munde, während ihn außerdem der Hals mit der Keule seiner Tante zusammengeschnürt war. Der arme Knabe, der zwar völlig erschöpft, aber bei Bewußtsein war, wurde von den Frauen, die ihn im Schilf gefunden hatten, aufgenommen, aufgebracht, wo er erlähmt und unter ein nettes Häubchen nach Treppten verschleppt, um an dem Graben entseelt zu werden. In dem Verbrechen an ihm begangen, in dem geschädigten Zustande im Schilf verborren und dorthin liegen gelassen hat. In dieser entsetzlichen Sage hatte das Kind vom Freitag Nachmittag die Nacht über und bis zu dem Morgen des Samstagmorgens in welchem er aufgefunden worden ist, in dem Schilf verborren. In dem Verbrechen verhaftet worden und hat im Versteck mit den Nachforschungen die Nachforschungen nach dem Verbrechen aufgenommen.

† **Berlin,** 14. August. Ein Wäbiger Bergarbeiter hiesiger Gegend wollte sich vor gestern wegen unglücklicher Liebe durch Erschießen tödten. Er wurde schwer verletzt und nach dem hiesigen Kreiskrankenhaus gebracht.

† **Hoblen,** 16. August. Grün Hade, Balastbühne der Kaiserin Auguste ist heute, 79 Jahre alt, gestorben.

† **Wiesbaden,** 14. Aug. Heute Nachmittag verfiel auf einer Fahrt an der Kaiserstraße vor dem alten Friedhofe ein hier lebender Rentier, Otto Dies, aus Düsseldorf. Aus einem bei ihm gefundenen Briefe geht hervor, daß er freiwillig seinen Leben durch Vergiftung ein Ende gemacht hat.

† **Doppel,** 13. Aug. Ein löcherlicher Vorrat erregt hier mit gerinnem Aufsehen. Im neuen Gemäuer wurde das ein Jahr alte Kind des Gemäuerbauers, der hiesigen hiesigen von einem Schwelme angegriffen. Die Mutter des bedauernswerten Kindes hatte sich, das sie in einer Schwinge, welche im Hofraum hand, liegen lassen, aus der Wohnung entfernt, um Verhörsarbeiten zu machen. Bald darauf war aus dem im Hofe befindlichen Kiste ein Schwelme ausgebrochen und in den Hofraum gekommen, wo es dem Kinde beim Sitzen bis an die Kniegel und eine Hand oblich und sich alsdann über die anderen Körperteile hermachte. Als die Mutter beifam, fand sie ihren Neuling, bis zur Unkenntlichkeit verkrüppelt, tot vor.

Theater, Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Die Fledermäus.

Romische Operette in 3 Akten von Joh. Strauß.
Einmaliges Gastspiel des Fr. Annie Prucha und des Herrn Paul Schneckle.

Was man nicht vorwärts bringen kann, das läßt man liegen, so dachte der Direktor des „Fittortheaters“, Herr Voges und die — Welterwanderung des künstlerischen Genies; es siedelte in die „Kaiseräle“ über, berei: prächtvoller Saal dem Theaters (weder einen angenehmeren Aufenthalt bietet als der Saal des Fittortheaters. Immer und immer hat die Presse dafür hingewiesen, daß das Fittortheater unter der Leitung des Herrn Voges alle Garantien bietet, immer und immer wieder behaupten wir es, daß sich so sehr die alten Sünden des Fittortheaters an der neuen Direktion rächen. Sämtlich zwar behelste das wohlhabendste Gemälde nach den Kaiseraleen über, aber es siedelte doch über; wir begreifen diesen Entschluß selbst, denn nimmer ist die Möglichkeit gegeben, dem hier in künstlerischer Beziehung fühlbaren Mangel einer guten Operetten- und Lustspielbühne, die ganz mit neben dem Stadttheater prosperieren wird, abzuhelfen. Die Operette ist hier so gut wie nicht bekannt, und die Woffe wurde nicht gepflegt; aber man komme nicht nahe! Soz die Operette ziehen, dann darf an den Kräfte nicht gepart werden; was geboten wird, muß aus einem Guß sein; die Kunst des Publikum muß verdient, durch verdiente Leistungen erlangen werden, das künstlerische Prestige muß unter allen Umständen gewahrt werden, dann wird sich die Sache schon machen. Noch eins; das Kind muß bekanntlich immer einen Namen haben; der neue Erfindung Zankens nennt sich: „Theater der Kaiseräle“. Ein unglücklicher Name, klingt fast wie Sclerei der Kaiseräle. Der Name muß geändert werden, nennt das Kind doch Wilhelm's oder Thiertheater! Als Eröffnungsvorstellung wurde gestern und vorgestern unter Mitwirkung zweier Gäfte, des Herrn Schneckle und des Fr. Prucha, die „Fledermaus“ gegeben und an beiden Abenden war das Theater sehr gut besucht; ein gutes Omen. Die erste Vorstellung, der wir beiwohnten, war etwas düster über Kopf herausgebracht; der bekannte Mantel der geistlichen Rede wurde mehrmals in Anspruch genommen; a bis! Halbesicht, wie der Engel von den Proleten lagen würde, die im Viertelrund der Kaiseräle gähen, war dabei, im Großen und Ganzen aber war die Vorstellung recht gut. Die beiden Gäfte insbesondere verdienen für ihre vorzüglichen gelangenen wie darstellenden Leistungen alle Anerkennung, waren sie doch, neben dem neuverpflichteten Herrn Schneckle, einem Bruder uneres beliebten Bondbons Schumacher, die eigentlichen der Operette gewidmeten Kräfte, während die unglücklichen Kräfte ihrer „Fische“ im Lustspiel und der Woffe haben. Fr. Prucha war eine ganz gute Aelde, während Fr. Prucha eine liebenswürdige, gar zu behagliche Korriphe der großen Oper war. Fr. Clara als Prinz Dolsch fingtelle gefangene wie darsstellend und lag gut aus. Die Herren Fittler, Franz, Voges, Falt, Lehmann, Wind und Selms-Froch machten sich in jeder Weise um das Gelingen der Vorstellung verdient. Der Lehemann hatte ganz dieselbe glatte; das sieht uns sieht nicht einmal gut aus; ein schneller Schwundart ist doch so schön. Wir wollen nicht unerwähnt sein lassen, daß das Orchester unter Leitung

des Concertmeisters Herrn Raifo sich recht wacker hielt; mit einer Probe nur, gelobst das Reschenhögliche Halle, 17. August. m. — r.

Die kritischen Tage des Jahres 1892. Die Bedeutung der „kritischen Tage“ für alle Kreise des Publikums tritt immer mehr zu Tage. Alle Stände und Alter haben gleiches Interesse daran, sich mit ihnen zu beschäftigen. Der Landwirth wie der Städter, und der Arbeiter wie der Vergnügungsziehende. Es dürfte daher werden, diesen kritischen Tagen, die Termine dieser kritischen Tage kennen zu lernen. Das neueste Heft von „Zur guten Stunde“ (Berlin, Deutsches Verlagshaus von u. Co.) bringt bereits die Daten für das kommende Jahr 1892. Wir machen auf diese interessante Publikation ganz besonders aufmerksam. Der weitere Inhalt des Heftes geht das Verhalten des Blattes, durch die Einführung neuer Illustrationsmethoden dem Leser einen ganz eigenartigen Genus zu verschaffen. Es geht das eine Anzahl der „Matterhorn“ in einer ganz originellen farbigen Darstellung wieder. Auch andere farbige Illustrationen behandeln das Thema des Bergkletterns, so sind das Eröffnungsbild zu dem Artikel „Alpenüberwinden“ und der „Überweg über den Gletscher“ reich an wissenschaftlichen Angaben, während eine große Anzahl von Illustrationen die verschiedenen Stadien der Alpen illustriert. Von großem aktuellem Interesse ist ferner der Artikel „Am Berliner Hippodrom“ von Paul Dohert, reich an kunsthistorischen Bildern aus dem originalen Gletscher, das sich dort abspielt. Weitere geistreiche Aufsätze sind die „Blumen der Antike“, „Bilder der Antike“, „Die Antike“, „Die Antike“, „Die Antike“ u. s. w. (Fortgesetzt werden die hiesigen Nachrichten, „Ein Sohn seiner Zeit“ von C. Rathke, und „Toblen“) von H. Heber. Die Kunstbeteiligten des Heftes zeichnen sich durch brillante Ausführung aus. Als Geisteskräfte erkalten die Abnehmer mit diesem Heft. Goches Hermann und Dorothée, Heftung VI, von Hans Vooght reich illustriert.

Vormittags.

Wien, 16. August. Ein Personenzug der Staatsbahn Neuen Wien erlitt gestern Mittag bei der Einfahrt in die Station Döbelsdorf; zwei Passagiere, ein Passagier und ein Kondukteur wurden schwer, ein Kondukteur leicht verletzt.

† **Kraun,** 16. August. Aus dem Vabert Kraun's A wird gemeldet, daß der Revisor des dortigen Salinencrises vor Beginn der Vorrichtung eine Probeentnahme erlassen und zwei andere weibliche Angestellte hiesig verurteilt hat. Das Verbot der graulichen Tat ist unbekannt. Der Mann ist verurteilt.

† **Waldau,** 16. August. Mithias wird bereits angeklagt, daß mit Beginn des nächsten Studienjahres die Zahl der jüdischen Studenten auf der hiesigen Universität bedeutend reduziert wird.

† **Genf,** 16. August. Die Feuerwerkerei von Carouge explodiert. Ein Arbeiter wurde tödlich aufgefunden.

† **Corina,** 16. August. Auf einer Tour in Tiroi ist Wilhelm Ahr aus Hamburg von ganz in der Nähe Corinas liegenden Bergen abgestürzt. Sein Verbleib wurde noch nicht festgestellt.

† **London,** 16. August. Die irischen Wäbter, welche in der letzten Zeit aus ihren Höfen vertrieben worden sind, befinden sich in großem Elend. Die Delegierten beider Richtern die Abnehmer an D'Veans und Dillon, in welchem die Bitte ausgesprochen wird, die nötigen Gelder zur Unterstützung anzumelt zu wollen.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Wien, 17. August. Wie in diplomatischen Kreisen verlautet, soll der derzeitige belgische Minister des Aeußern, Fürst Chimay, demnächst zurücktreten und an Stelle des Herrn de Jonghe ein französischer Belgien am Wiener Hofe ernannt werden. h. Petersburg, 17. August. Die Eisenbahn Tarife für Kleie sind um 50 Prozent erhöht, doch nicht unter 100 Kopeke pro Kub und Wert. **Wien, 17. August.** Der Großfürst Thronfolger trat gestern aus Moskau über Toskan in der Strafkriegs Zelle ein, wo ihn die Jarentamilie erwartete. Am 9. Juli, 10.22, acht die Jarentamilie nach Dänemark. Großfürst Georg Alexandrowitsch macht alle Wandel in der Strafkriegs Zelle mit, ein Zeichen, daß es mit seiner Gesundheit bedeutend besser geht.

Vom Sozialistenkongreß.

Brüssel, 16. Aug.

Der internationale sozialdemokratische Kongreß wurde heute um 10 Uhr Vormittags im Festsaal der „Maison du peuple“ eröffnet. Der Saal ist mit Unsrulanen und Emblemen der Brüsseler Arbeitervereine dekoriert; derselbe ist dicht gefüllt. Der Brüsseler Sozialist Verpillen begrüßt die Versammlung. Zum ersten Mal seien alle sozialistischen Fraktionen in einem Kongreß vereinigt. Der Kongreß werde sich nicht mit theoretischen, sondern mit praktischen Fragen beschäftigen, welche sich auf die Vereinstellung der Arbeiter beziehen. Der Brüsseler Arbeiterführer Bolvers bezeichnet den alle Nationalitäten vereinigenden Kongreß als einen bereits gewonnenen Schlag; er theilt die Geschichtsordnung des Kongresses mit, und hofft, der Kongreß werde den Beginn einer neuen ruhmvollen Ära für die Partei bedeuten. Beide Reden werden von Viehnicht in's Deutsche, von Frau Aveling Marx in's Englische überetzt. Hieraus verjammeln sich alle Nationalitäten, jede in besonderem Saale, beifalls Prüfung der Mandate. Nachmittags 3 Uhr fand die zweite Sitzung des Kongresses beifalls Konstitution des Bureau durch von den einzelnen Nationen ernannte Delegierte statt. Ballant, ehemaliges Mitglied der Pariser Kommune und der deutsche Reichstags-Abgeordnete Singer wurden als gemeinsame Präsidenten dieser Sitzung ernannt. Ballant weist auf die symbolische Bedeutung dieser Wahl hin. Arbeiter zweier feindlichen Nationen reichten sich beifalls die Hand, um gegen die, die Völler dergehenden Blindnisse zu Sunken des Weltfriedens zu protestieren, den das internationale Proletariat mit allen Mitteln aufrecht erhalten werde. (Stärklicher Beifall). Singer sprach im gleichen Sinne. Hierauf fand die Vereinstellung der Mandate im Plenum des Kongresses statt. Bolvers stellte mit, die belgische Partei habe die Anträge zum Kongreß ausgeflossen. Die Sitzung dauert fort.

Paris, 16. August. Der gestern Abend am Döbelsdorfer vorgemerkten Eisenbahnunfall reduziert sich darauf, daß ein den

Bahnhof verlassender Zug in Folge Schabhaftigkeit der Weiche mit einem einfallenden Zuge zusammenstieß, wobei drei Wagen Beschädigungen erlitten. Von den Reisenden wurde einer verletzt.

Wostan, 16. August. Der Großfürst-Thronfolger ist heute Vormittag unter enthusiastischem Jubel der Bevölkerung hier eingetroffen, nachdem ihn der General-Gouverneur Großfürst Sergius Alexandrowitsch in Kaufowo, einer Station der Wostan-Niwan-Eisenbahn, begrüßt und hierher geleitet hatte. Bei dem Empfange auf dem hiesigen Bahnhofe waren alle Militärs- und die Civilbehörden vertreten und zahlreiche Filibine

Schiffen mit Salz und Brod wurden dem Thronfolger dabeist überreicht.

Wostan, 16. August. Bei dem gestern hier stattgefundenen Galadiner hielt der Prinz Ferdinand eine Ansprache, in welcher derselbe auf seiner Reize bei offiziellen Besprechungen und in kompetenten Kreisen genommene Ueberzeugung Ausdruck gab, daß die Aufregungen über Bulgariens sich wesentlich zu Gunsten des Landes geändert hätten und das man das Verhalten und die Entwicklung Bulgariens mit Vertrauen verfolge. Er habe das Glück einer persönlichen Begegnung mit dem Kaiser von Oesterreich gehabt und sich davon überzeugt,

daß der Kaiser Bulgariens Wohlwollen und aufrichtige Sympathie entgegenbringe. Diese Erfolge leide nicht nur eine Frucht der Klugheit, mit welcher Bulgarien seine Angelegenheiten führe, sondern auch des Wohlwollens, daß sich die Politik Bulgariens von allen abenteuerlichen Verläufen fernhalte.

Kirchliche Anzeigen.
In **Neumarkt:** Mittwoch, den 19. August, Vormittags 9 Uhr, Beichte und Abendmahlsfeier: Herr Pastor D. Hoffmann.

Amtliche Bekanntmachung.

Nachdem die städtischen Behörden beschloßen haben, die Zahl der Armenbezirke von 17 auf 23 und die Zahl der Armenpfleger von 154 auf 234 zu erhöhen, bringen wir nachstend das Verzeichniß der neuen Armenbezirke und die für dieselben ernannten Commissionen mit dem Bemerkten, daß die Neueintheilung am 1. September er. ins Leben treten wird, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Nr. des Bezirks.	Strassen und Straßentheile des Bezirks.	Namen der Commissions-Mitglieder.	Nr. des Bezirks.	Strassen und Straßentheile des Bezirks.	Namen der Commissions-Mitglieder.
I.	Vorländerstr., Weidenstr., Kaserplan, Marktplatz 20-24, Mittelstr., Neuhäuser, Hofstraße, alte Brodenade 1-5, Rathhausgasse, gr. Sandberg, K. Sandberg, Schulberg, Schulgasse, Spiegelgasse, gr. Steinstraße 1-19, 55-74, K. Steinstr. gr. Ulrichstraße 1-16, 48-62.	Wieser, Malermeister, K. Steinstraße 6, Vorsitzender, Senff, Rentier, gr. Ulrichstr. 6, stellvert. Vorsitzender, Häbde, Rentier, Schulberg 2, Dan, Handchirurgenfabrikant, gr. Steinstr. 4, Lachmund, Klempnermeister, Weidenstr. 10, Pfeifer, Goldschmiedmeister, Vorländerstr. Nr. 7, Träger, Restaurateur, Rathhausgasse 3/4, Weber, Rechtsanwalt und Notar, große Steinstraße 58, Fiedert, Hugo, Fabrikant, gr. Ulrichstr. 35, Winkelmann, Kaufmann, Neuhäuser 3/4, Schumann, Schmiechmeister, Spiegelgasse 8.	VII.	In der Wabere, Fischerplan, Herberggasse, Herrenstraße, Kellnergasse, Mittelhof, Altiengasse, Paradiesgasse, Rathswerder, Spige, Herberggasse.	Strachauer, Schuhmacher mstr., Dachtriggasse 4, stellvert. Vorsitzender, Andrae, Schlofermeister, Dachtriggasse 11, Haaßengier, Kupferfchmiedmeister, Berggasse Nr. 4, Fiedert, Glaswaarenhändler, gr. Ulrichstr. 22, Strümming, Mühlensbesitzer, Mühlgraben 7, Leonhardt, Röhrenmeister, Mühlgasse 8, Froehlich, Schlofermeister, K. Ulrichstr. 28, Kuntewitz, K. Ulrichstr. 30, Zöllmer, Spornschneidmeister, K. Schloßgasse 8, Dr. Conradin Herzberg, prakt. Arzt, K. Ulrichstraße 18, Wiedenbein, Malermeister, Mühlberg 3, Gleienring, Bäckermeister, K. Ulrichstr. 4.
II.	Am Bauhof, gr. Berlin, K. Berlin, gr. Brauhausgasse, K. Brauhausgasse, K. Kuchengasse, Leipzigerstraße 1-27, 85-110, gr. Märkerstraße, K. Märkerstr. neue Promenade, Sternstraße, hinter der Ulrichstraße.	Walter, Kaufmann, Leipzigerstraße 92, Vorsitzender, Kopfleich, Curt, Kaufmann, gr. Brauhausgasse 8, stellvert. Vorsitzender, Hoffmann, Oeconom, K. Brauhausgasse 11, Koenig, Glasermeister, Bauhof 4, Schwarz, Buchbindermstr., Leipzigerstr. 20, Lazgel, Gymnasialdozent, a. D., großer Berlin 5, Siedert, Schuhmachermeister, Bauhof 3, Kühme, Werkzeugmeister, K. Märkerstr. 23, Homann, Tapezierer, gr. Brauhausgasse 19, Braunper, Lehrer, K. Brauhausgasse 16.	VIII.	Bertramstraße, Dypoldsgasse, Grandenplatz an der Glauchaischen Kirche, Sommergasse, am Hospital, Hospitalplatz, Mauergasse, Mittelwache, am Morizthor, Schweischstr. 1-12, 34-46, Steg, Steinweg, Taubenstraße.	Karras, Buchdruckereibesitzer, Steinweg 24, Vorsitzender, Jundt, Stärkefabrikant, Steinweg 39, stellvert. Vorsitzender, Egliche, Bäckermeister, am Steg 10, Gadaw, Kunstgärtner, Steinweg 29, Fesler, Modewaarenhändler, am Steg 1, Rehr, Klempnermstr., Hospitalplatz 2, Mühlpfort, Rentier, Taubenstraße 19, Schwarz, Schlofermeister, Sommergasse 4, Raab, Fleischermeister, Steinweg 30, Dammann, Inpeltor, Grandenplatz 1, Schradel, Lehrer an der höheren Mädchenschule, Grandenplatz 1, Wollweber, Barbierherr, Steinweg 22, Rammelt, Rentier, Taubenstraße 27,
III.	Beckershof, Freudenplan, Gutjahrstraße, an der Galle, Handflanz an der Marienkirche, Marktplatz 1-13, Meterstraße, Moritzschhof, Dleariusstr. 1-11, gr. Rittergasse, K. Rittergasse, Salzgrafenstraße, Schmeerstraße, Schülerschhof, Sperlingsberg, Steinhofsgasse, Trödel, Zapfenstraße.	Möbius, Jengschmiedmeister, Zapfenstr. 16, Vorsitzender, Schmidt, Kaufmann, Schmeerstraße 44, stellvert. Vorsitzender, Committus, Schneidermeister, Trödel 15, Brecht, Schneidermeister, Schülerschhof 9, Grunewald, Buchbindermstr., Schmeerstr. 20, Lanze, Drechslermeister, K. Sandberg 3, Sonnenberg, Kaufmann, Kuhgasse 2, Eberwein, Gelb- und Glödengegermeister, K. Sandberg 4, Wolff, Glasermeister, Moritzschhof 11, Schroeter, Schuhmachermstr., Zapfenstr. 19, Saran, Oberprediger, Moritzschhof 3.	IX.	Hiltengasse, Jacobstr., Berchenfeldstraße, Schützengasse, Schweischstraße 13-33, Zwingerstraße.	Ohms, Rentier, Saalberg 1, Vorsitzender, Dr. Fries, Gymnasialdirektor, Grandenplatz 3, stellvert. Vorsitzender, Anton, Schneidermeister, Schützengasse 8, Schubel, Ziegelbrennmeister, Schützeng. 18, Wagner, Kunst- und Handelsgärtner, Schweischstraße 24a, Krebs, Bäckermeister, Oberglauch 10, Flade, Nealgymnasial-Oberlehrer, Zwingerstraße 3, Kloegig, Lehrer, Schweischstraße 17, Martini, Kaufmann, Wörmelbergstraße 3, Bauer, Maler, Schweischstraße 21, Georg, Kaufmann, Oberglauch 14.
IV.	Brunoswarte, alter Markt, an der Morizkirche, Morizwinger, Neugasse, Neustadt, Rammischestr., Zentergasse.	Puppenbid, Buchhändler, Rammischestr. 10, Vorsitzender, Günther, Bäckermeister, Zentergasse 11, stellvert. Vorsitzender, Lutz, Schlofermeister, Neustadt 9, Franzen, Malermeister, Moritzschhof 6/7, Hugo, Bäckermeister, an der Morizkirche 4, Klapproth, Klempnermeister, alter Markt 2, Mattid, Glasermeister, Rammischestr. 5, Noch, Fleischermstr., a. D. Morizkirche 2, Windler, Wagenbauer, K. Rittergasse 2, Zeidler, Medizantus, Zentergasse 7.	X.	Bädergasse, Langestraße, Oberglauch 1-9, 32-42, Saalberg 13-23, Unterplan.	Berghaus, Holzhändler, am Steg 14, Vorsitzender, Noah, Glasermeister, Langestraße 28, stellvert. Vorsitzender, Fischer, Tischlermeister, Langestraße 27, Hoffmann, Klempnermeister, Oberglauch 35, Wentens, Kaufmann, Langestraße 19/20, Weg, Seilermeister, Langestraße 5 b, Söllner, Orgelbauer, Saalberg 10, Weber, Bäckermeister, Oberglauch 8, Zimmer, Rentier, Unterplan 9, Rehner, Dr. Oberlehrer, Langestraße 25, Ehner, Lehrer, Langestraße 16 a, Agde, Hospitalinspeltor, Hospital, Prinz, Stärkefabrikant, Langestraße 21.
V.	Antergasse, Bärgasse, Dongasse, Domplatz, Dreyhauptstraße 1-2, Fluthgasse, Gralweg, Haderborstraße, Hagenstraße, Hallgasse, Holzplatz, gr. Klausstraße, K. Klausstraße, Kleinmieden, Kähler Brunnen, Mansfeldstraße, Marktplatz 14-19, Nicolaistraße, Dleariusstraße 12, Bachofengasse, Pulverweiden, Schlamm, Schmälengasse, an der Schwemms, Thalamsstraße, Wiesenstraße.	Weitmann, Kaufmann, K. Ulrichstraße 1 a, Vorsitzender, Walter, Kaufmann, Nicolaistraße 2, stellvert. Vorsitzender, Kietel, Schirmfabrikant, gr. Steinstr. 74, Hebler, Klempnermeister, K. Klausstr. 17, Rehje, Rentier, Mansfeldstraße 33, Schroeder, Büchsenmachermstr., Graleweg 22, Schuber, Kaufmann, K. Klausstraße 39, Somburg, Württembergfabrikant, Dongasse 4, Friedrich, Restaurateur, Mansfeldstr. 21, Lang, Schlofermeister, Graleweg 14, Wegmann, Glasermeister, K. Klausstr. 13, Rohmann, Lehrer, K. Klausstraße 15, Kunzig, Kaufmann, Mansfeldstraße 7, Schüler, Dom-Custos, Domplatz 3.			
VI.	Berggasse, Alberggasse, Dachtriggasse, Sägersgasse, Kanzelgasse.	Robert, Seifenfabrikant, gr. Ulrichstr. 41, Vorsitzender,			

Photographien
fertigt das ganze Duzend resp. 13 Stück in bester Ausführung von G. W. an
M. Kästner, Photogr.
Gr. Ulrichstraße 52.

Testamente, Nachlassarten und Kaufverträge
fertigt sachgemäß und billigst
R. Pauly,
Auguststraße 13b.

Künstl. Zähne
Plombiren, Reparaturen etc.
Jul. Sachse,
Grosse Ulrichstr. 26, II.
Von der Reise zurück.
Dr. Ulrichs,
Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten.

F. Kohlhardt,
prakt. Zahn-Arzt.
Wundiren, Zahnziehen mit Schlags, künstl. Gebisse, die besten schneidenden Zähne etc.
Gelbstrasse 20, II.
Sprechst. 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachmittags.

Dr. med. Danckert,
homöopath. Arzt.
Grosse Ulrichstrasse 36 II.
(goldenes Schiffechen)
Sprechstunden 8-11-4

Weinbeet-Anlagen.
Complete Anlagen Fenster u. Kisten aus verzinktem Eisen, fertig zum Gebrauch, ausdauernd, daher leicht transportabel, billige Anlage, weil von unbegrenzter Dauer.
Actien-Gesellschaft für Verzinkerei u. Eisen-Construction, vormals
Jacob Hilgers, Rheinbrohl.

Ein Hühnerhund,
braun, 2 1/2 Jahr. i. 2 Felde. in jed. Beziehung sehr, verkauft **Rehber**
verw. **Apel, Götha.**

Adler-Drogerie,
Galle a. S., Königstraße 16, empfiehlt alle trockene u. in Del angeriebene, frischfertige, gut trockene
Maurer- u. Malerfarben,
Linoleum-Fussboden-Glanz-Lack,
über Nacht feinstarr werdend.
Fussboden- u. Möbel-lacke
in nur besten Qualitäten.
Alle Sorten Haar- u. Borstpinsel.

Sünderwiesbad, griech. Napf-tuchen, Kaffee- u. Theegebäde
empf. in bekannter Güte
E. Körber, Abrechtstr. 32.

(Fortsetzung auf der vierten Seite)

Nr. des Bez. und Straßentheile des Bezirks.	Straßen	Namen der Commissions-Mitglieder.	Nr. des Bez. und Straßentheile des Bezirks.	Straßen	Namen der Commissions-Mitglieder.
XI.	Oberglauch 10-31, Saalberg 1-12, Weingärten.	Köbte, jun, Kaufmann, Unterplan 10, Vorsitzender, Reppin, Kaufmann, Oberglauch 18, stellvert. Vorsitzender, Anspach, Restaurateur, Oberglauch 9, Bernstein, Seilermeister, Oberglauch 14, Franke, Kaufmann, Oberglauch 30, Haase, Gärtner und Deconom, Oberglauch 22, Mertig, Fleischermeister, Weingärten 27, Jansky, Bäckermeister, Oberglauch 31c, Renge, Prof. Dr., Grandeploß 1, Stein, Mühlenbaumeister, Thorstraße 26, Stark, Bäckermeister, Saalberg 1, Wieser, Kaufmann, Oberglauch 14, Schmel, Lehrer Dr., I. Vereinsstraße 6, Wedmann, Lehrer, Thorstraße 35.	XVIII.	Brunnengasse, Friedr. richtstraße 1-9, 45-60, Gartengasse, Kopellengasse, Linden- gasse, alte Promenade 6-21, Unterberg, Weidenplan.	Megner, Generalarzt a. D. Dr., Weiden- plan 5, Vorsitzender, Krekmann, Buchbindermeister, Sophien- straße 7, stellvert. Vorsitzender, Boege, Schneidermeister, alte Promenade 19, Dietrich, Tischlermeister, Brunnengasse 11, Emanuel, Bäckermeister, Hedwigstraße 6, Höring, Drechslermeister, Kopellengasse 5, Klein-Smidt, Rentier, alte Promenade 6, Schlüter, Tapezierer, Friedr. richtstraße 49, Schreiber, Ingenieur, Hedwigstraße 1, W.ber, Bäckermeister, Sophienstraße 2, Wittjod, Bildhauer, Brunnenplatz 5, Gräfe, prakt. Arzt Dr., Friedr. richtstr. 12.
XII.	Böllbergweg, Friedenstraße 1 bis Oelenusstraße, Lud- wigstr., Köpzigweg, Holzschiffstraße, Thor- straße 13-29, Weg- scheiderstraße, Witten- straße.	Münching, Rentier, Böllbergweg 33, Vorsitzender, Reichensbach, Gastwirth, Böllbergweg 3, stellvert. Vorsitzender, Klebing, Schmiedemeister, Böllbergweg 29, Müller, Kunstgärtner, Wörmlißerstr. 39, Krause, Zimmermann, Ludwigstraße, Erschle, Bäckermeister, Thorstraße, Hoyer, Schmiedemeister, Thorstraße, Schmel, Lehrer, Wolfsschlucht 1, Pfaul, Zimmermeister, Liebenauerstr. 15, Vorsitzender, Berger, Wundarzt, Liebenauerstraße 16a, stellvert. Vorsitzender, Alpheldt, Instrumentenmacher, V. Veretns- straße 8, Krebs, Fabrikbesitzer, Wörmlißerstr. 1a, Practorius, Hausbesitzer, Wörmlißerstr. 37, Reiche, Haus- u. Thonfeschlemerbesitzer, Weisenerstraße 2, Seyramm, Korbmacher, Liebenauerstr. 5b, Wilke, Drechslermeister, Wörmlißerstr. 34, Friedrich, C. Lehrer, Lindenstraße 21c, Hattermann, Kaufmann, Merseburger- straße 14, Vorsitzender, Wlascheldt, Kaufmann, Thüringerstraße 2, stellvert. Vorsitzender, Schulze, Kaufmann, Merseburgerstr. 36, Egger, Fabrikant, Thüringerstraße 6, Koven, Kaufmann, Merseburgerstraße 34, Stabenbogen, Kaufmann, Thüringerstr. 5, Brandt, Lehrer an der höheren Mädchert- schule, Thüringerstraße 6.	XIX.	Albrechtstraße, Friedr. richtstraße, Friedr. richt- straße 10-18, 39-44, Geißstraße 1-7, 68-73 Georg- straße, Günterstraße, Hartz, Hartzgasse, Karl- straße, Scharrenstraße, Sophienstraße 13-29, Wilhelmstraße.	Stephan, Zimmermeister, Geißstraße 7, Vorsitzender, Kellina, Bildhauer, Hartz 11, stellvert. Vorsitzender, Billig, Kaufmann, Wertherstraße 38, Hammer, Kaufmann, Geißstraße 55, Schöllschütz, Prof. Dr., Karlstraße 34, Sander, Rentier, Sophienstraße 24, Stückrath, Kaufmann, Sophienstraße 16, Bogler, Carl, Rentier, Wilhelmstraße 3, Bogler, Otto, Goldschmied, Hartz 3, Kierndow, Lehrer, Günterstraße 9, Schwarz, Realsschulobert, Dr., Hartz 15a
XIII.	Annenstraße, Besener- straße, Linden- straße 15-21, Blännerhöhe 1-4, Thorstraße 1-12, 30-41, I.-V. Ver- einstraße, Wörm- lißerstraße, Wolf- schlucht.	Kramm, Korbmacher, Liebenauerstr. 5b, Friedrich, C. Lehrer, Lindenstraße 21c, Hattermann, Kaufmann, Merseburger- straße 14, Vorsitzender, Wlascheldt, Kaufmann, Thüringerstraße 2, stellvert. Vorsitzender, Schulze, Kaufmann, Merseburgerstr. 36, Egger, Fabrikant, Thüringerstraße 6, Koven, Kaufmann, Merseburgerstraße 34, Stabenbogen, Kaufmann, Thüringerstr. 5, Brandt, Lehrer an der höheren Mädchert- schule, Thüringerstraße 6.	XX.	Breitestraße, Fleischer- gasse, Henriettens- platz, Kirchhof, Laurentiusstraße, Set- tergasse, Ullstraße, gr. Wallstr., H. Wallstr.	Schlüter, Sattlermeister, Henriettensstr. 36, Vorsitzender, Seyner, Hausbesitzer, am Kirchhof 22, stellvert. Vorsitzender, Bader, Malermeister, gr. Wallstraße 17, Künzinger, Klempnermeister, Laurentius- straße 18, Wöbke, Weißwaarenhändler, Breitestr. 11, Rißsch, Sattlermeister, Fleischer- gasse 38, Schroeter, Handelsgärtner, Jägerplatz 14, Wenze, Drechslermeister, gr. Wallstr. 32/33, Krahl, Klempnermeister, Henriettensstr. 38, Koberich, Kaufmann, Markt-Director, Jägerplatz 5, Niemeyer, Amtsrichter a. D. Privatdocent Dr., Kirchhof 15.
IV.	A. Bahnhof, Bahnhof- straße, Blücherstr., De- stillerstr., Dryander- straße, Grandestraße, Königsplatz, König- straße, Landwehrstr., Lindenstraße 1-4, 21a-27, Mersebur- gerstraße 1-13e, 39-52, Niemeyerstr., Klebedplatz, Streber- straße, Süßstraße, Thomaststraße 104, 24-30.	Stade, Kaufm., Königsstr. 31, Vorsitzen- der, Boetticher, Goldschmiedfabrikant, Linden- straße 16, stellvert. Vorsitzender, Grassl, Kaufmann, Dryanderstraße 16, Hölsig, Privatmann, Königsstraße 17, Mollan, Rentier, neue Promenade 6, Peter, Kaufmann, Königsstraße 17, Stahl, Kaufmann, Merseburgerstraße 41a, Schmidt, Kaufmann, Königsstraße 32, Stoepke, Kaufmann, Landwehrstraße 15, Weber, Rentier, Dryanderstraße 16, Herger, Kaufmann, Merseburgerstr. 41b.	XXI.	Abolatenweg, Bern- burgerstr., Blumenstr., Waldstr., Geiß- straße 8-67, Gabel- straße, Henriettens- platz, Geißstraße, Lafontainestraße, Mühlweg 1-20, 31-52, Neißstraße, Wettinerstraße.	Wemhof, Mechanikus, Henriettensstr. 10, Vorsitzender, Kegel, Kaufmann, Bernburgerstraße 28, stellvert. Vorsitzender, Bodel, Glasermeister, Herrmannstraße 17, Grote, Maurermeister, Wettinerstraße 15, Looß, Professor, Dr., Lafontainestraße 8, Niediger, Schlossermeister, Albrechtstr. 16, Schäfer, Fabrikdirekt, Dr., Mühlweg 11, Trantmann, Kaufmann, Bernburgerstr. 15, Schütte, Rechtsanw., Lafontainestr. 6, Gehrig, Gerichtsassessor a. D., Blumen- straße 9, Reyer, Gymnasialoberlehrer Dr., Wettiner- straße 14, Hornisch, Lehrer, Gabelstraße 39, Schäfer, Am., Kaufmannlehrer, Bernburgerstraße 20, Jordan, Getreidehändler, Mühlweg 21, Vorsitzender, Freller, Tischlermeister, Buchererstr. 27, stellvert. Vorsitzender, Damm, Fabrikbesitzer, Wettinerstraße 13, Jaenichen, Malermeister, Blumenstraße 3, Hernsdorf, Architekt, Henriettensstraße 8, Guth, Zimmermeister, Buchererstraße 35, Eise, Rechtsanw., Lafontainestr. 6, Herrmannstraße 1, Müller, Balneom., Frisch-Reuterstraße 7, Loenenhardt, Realsschulobertlehrer Dr., Blumenstraße 2, Jacobson, Lehrer an der höheren Mädchert- schule, Victoriaplatz 5, Böhne, Lehrer, Blumenstraße 2, Schütte, Kaufmann, Buchererstraße 11, Vorsitzender, Schneider, Brauereidirektor, Kaufman- straße 3, stellvert. Vorsitzender, Hohn, Malermeister, Buchererstraße 12, Bangert, Gymnasiallehrer Dr., Lesing- straße 3, Sydow, Kassenbeamter, Schillerstraße 39, Gröbel, Lehrer, Buchererstraße 3, Reichmann, Rentier, Schillerstraße 37, Kerlen, Tischlermeister, Schillerstraße 29, Zink, Kaufmann, Schillerstraße 43, Kahle, Kaufmann, Schillerstraße 4, von der Wehl, Maurermeister, Bucherer- straße 36.
XV.	Merseburgerstraße 14-36, Blännerhöhe 5-12, Raffinerie- straße, Schloß- straße, Schloß- straße, Thü- ringerstraße, Durm- straße 5-23.	XXII.	Blumenthalstr., Bran- denburgerstr., Friedr. richt- straße 19-38, Frisch-Reuterstraße, Henrichstr., Sophien- gäßchen, Kaiserstr., Klosterstraße, Kron- prinzenstraße 1-3 u. 97-100, Mollstr., Mühlweg 21-30, Noonstraße, Victoriap- platz, Buchererstraße 20-42a, Dorfstraße.	Blumenthalstr., Bran- denburgerstr., Friedr. richt- straße 19-38, Frisch-Reuterstraße, Henrichstr., Sophien- gäßchen, Kaiserstr., Klosterstraße, Kron- prinzenstraße 1-3 u. 97-100, Mollstr., Mühlweg 21-30, Noonstraße, Victoriap- platz, Buchererstraße 20-42a, Dorfstraße.	
XVI.	Anhalterstraße, Augustastraße, Char- lottenstr., Dorogien- straße, Forsterstraße 1-5, 49-46, Gottes- ackerstraße, Kurze- gasse, Leipzigstr. 29-34, Leipzigstr. 29-34, Martinsberg 11a-15, Martinsgasse, Karf- straße, Köpzigplan.	XXIII.	Ackerstr., Dessauer- straße, Hardenberg- straße, Weidestraße, Leipzigerstr., Schillerstr., Uhländerstr., Bucherer- straße 1-19d, 43-65.	Ackerstr., Dessauer- straße, Hardenberg- straße, Weidestraße, Leipzigerstr., Schillerstr., Uhländerstr., Bucherer- straße 1-19d, 43-65.	
XVII.	Berlinerstraße, Brunnenplatz, Cane- nauerweg, Dombstraße, Forsterstraße 6-38, Friedrichsstraße, Frie- senstraße, Gernarstraße, Grünstraße, Jagen- straße, Halberstädter- straße, Hedwigstraße, Krausenstraße, Kreuzbergstraße, Louißenstraße, Magde- burgerstraße 9-39, Margarethenstraße, Martinsberg 1-10, Medelstraße, Mühl- thorweg, Mühlstein, alte Promenade	XXIII.	Ackerstr., Dessauer- straße, Hardenberg- straße, Weidestraße, Leipzigerstr., Schillerstr., Uhländerstr., Bucherer- straße 1-19d, 43-65.	Ackerstr., Dessauer- straße, Hardenberg- straße, Weidestraße, Leipzigerstr., Schillerstr., Uhländerstr., Bucherer- straße 1-19d, 43-65.	

2. Etage
zu vermieten.
Große Ulrichstraße 22.
Schillerstr. 38
Wohnungen Nr. 350 u 195.
Gr. herrschaffl. Wohnung
am Hauptplat, preiswerth zu
vermieten. Näheres Desauer-
straße 2, im Comptoir.
beidehandaus
3 Stuben,
1 Kammer und Zudehr, sofort zu
vermieten **Wilhelmstraße 14.**
N. Wohnung sofort oder später
zu verfr. in der Ev. d. Wartes.
Mit Schlafst. II. S. in d. II.
Blücherstr. Nr. 2.
I. Etage, 4 St., 3 K., K. u. Zub.,
per 1. October zu beziehen.

Cautions-
bedürftige wollen sich wenden an die
Fides 1. deutsche Cautions-
Ver. Anst. i. Mannheim.
Ein fräutiges Mädchen für
Haus und Küche lüch zum 1.
October oder früher **Frau Weis-**
anwald Föhning, Rathhausg. 6.
Ein zuverlässiges, amüßiges
Mädchen für Küche und Haus und
ebenfalls als **Staubmädchen**
wird 1. October gesucht. **Frau**
K. Braune, Magdeburgerstr. 51.
Domestik mit **Kette** ver-
loren **Schimmelstraße** bis **An-**
halterstraße und **Martinsstraße**.
Begen hohe Belohnung abzug.
Anhalterstraße 12, im Laden.
Ein ordentliches, solides **Diens-**
mädchen, das Liebe zu Kindern
hat, wird zu leichter Hausarbeit per
sotort oder 1. September gesucht.
Buchererstr. 56 part. r.

Familien-Nachrichten.
Statt besonderer Meldung.
Am Sonntag d. 15. August
Abends 6 1/2 Uhr starb meine
liebe, gute Frau
Amalie Matthesius
geb. Sodel
im 82. Lebensjahre.
Verheiratet, machte sich Freunden
und Verwandten, auch im
Namen meiner Kinder, Schwie-
germutter, Enkel und Urenkel
diele Mitteilung und bitte um
alles Beileid.
A. Matthesius, Rentner.
Die Beerdigung findet morgen
Dienstag Nachmittag 3 Uhr
von der Leichenhalle des Stadt-
hospitals aus statt.

Todes-Anzeige.
Heute Morgen 2 Uhr endete
das schwer geprüfte Leben
meiner theuren unvergesslichen
Frau und unserer lieben guten
Mutter
Marie Rosine Moritz,
geb. **Kreppel,**
im 66. Lebensjahre.
Galt, den 16. August 1891.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Allen Fremden und Be-
kannnten hierdurch die traurige
Nachricht, daß gestern früh
5 Uhr meine liebe Frau,
Fanny,
geb. **Herrfurth,**
nach kurzem Krankenlager
sanft entschied.
Der trauernde Gatte
Herrn. Hesse u. Familie.
Die Beerdigung findet vom
Trauerhause aus morgen, den
18. Aug. 1891 um 3 Uhr statt.

Verlag und Druck von R. Kietzmann in Halle.
Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.